

(325b—2)

Nr. 4894.

Kundmachung

wegen Wiederbesetzung des erledigten k. k. Tabak-Unterverlages in Friesach.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird bekannt gemacht, das der k. k. Tabak-Unterverlag zu Friesach, womit zugleich auch der Tabak- und Stempelmarken-Kleinverschleiß verbunden ist, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, welche längstens

bis 28. Juli 1873,

vormittags 11 Uhr, beim Präsidium der k. k. Finanzdirection für Kärnten einzubringen sind, demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision verzichtet oder zur Zahlung eines bestimmten jährlichen Betrages (Pachtshillings) an das Aerar sich verpflichtet.

Näheres ist in der Nummer 161 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt, am 29. Juni 1873.

(303—2)

Nr. 3043.

Kundmachung

an die Privattheilnehmer, Erben und Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg wird hiemit kundgemacht, das hinsichtlich der für Getreidelieferungen in den Kriegsjahren 1795 bis 1809 ausgestellten 4perz. Obligation ddo. 1. Juni 1826, Nr. 7153, pr. 830 fl. C. M., unificiert im Betrage pr. 665 fl. auf das Supramt Kärnten lautend, der Antheilsprospect mit Festsetzung der ursprünglichen Prästanten und der Zergliederung des Supramtes Kärnten nach den gegenwärtigen Ortsgemeinden und des Auftheilungsmaßstabes verfaßt worden ist und zur Einsicht bei dieser Bezirkshauptmannschaft, so wie bei den Gemeindeämtern Bischofsack, Pölland und Afsiach ausliegt.

In Gemäßheit der Ministerial-Verordnung vom 18. September 1858, Nr. 150 R. G. B., werden hievon die Privattheilnehmer, Erben und Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten mit

dem Beisatze in die Kenntnis gesetzt, das sie innerhalb des Zeitraumes

von 45 Tagen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in der „Laibacher Zeitung“ ihre Ansprüche unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Contributionsbetrages oder der Rechtsnachfolge in den betreffenden Antheil des ursprünglichen Prästanten, so wie ihre allfälligen Beschwerden hieran so gewiß anzubringen haben, widrigens, jedoch unbeschadet der vorläufigen Austragung allfälliger Eigenthumsansprüche auf die erwähnte Obligation im Rechtswege, die Vertheilung des Kapitals und der Zinsen nach dem Antheilsprospecte erfolgen und alle jene Antheile der ursprünglichen Prästanten, hinsichtlich welcher sich niemand als Rechtsnachfolger ausgewiesen haben wird, vorbehaltlich der Verjährungsfrist zu dem Stammvermögen jener Gemeinde zuwachsen würden, in welcher der ursprüngliche Prästant seinen ordentlichen Wohnsitz hatte.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 24. Juni 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 162.

(1664—1)

Nr. 9834.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 16972, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des Aerars und des Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der dem Franz Godec von Gradische gehörigen Realität Urb.-Nr. 386 ad Auersperg pto. 135 fl. 71 1/2 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Tagssatzung auf den

13. August l. J.,

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Beisagen angeordnet worden, das die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 26. Juni 1873.

(1665—1)

Nr. 9287.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 15ten April 1873, Z. 4111, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executen einverständlich mit der Executionsführerin gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 15. April 1873, Z. 4111, auf den 11ten Juni und 12. Juli 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Johann Kosal in Dirje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg tom. I, fol. 833 sub Actf.-Nr. 393 vorkommenden, auf 1840 fl. bewertheten Realität pto. 233 fl. 20 kr. c. s. c. mit dem für obgethan erklärt, das es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

13. August l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe, wobei die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Juni 1873.

(1679—1)

Nr. 2272.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Martin Judesch von Unterlog gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten, im Grundbuche Slattenegg sub Urb.-Nr. 64, Actf.-Nr. 65 1/2 vorkommenden

Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

9. October 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, das die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten April 1873.

(1680—1)

Nr. 2546.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Peter Dobreza von Sitona gehörigen, gerichtlich auf 1016 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wittenegg sub Urb.-Nr. 129, Actf.-Nr. 75 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

6. October 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, das die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 3ten Mai 1873.

(1677—1)

Nr. 2545.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feil-

bietung der dem Michael Jurca von Goba gehörigen, gerichtlich auf 161 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Thurn-Gallenstein sub Urb.-Nr. 53, Actf.-Nr. 12, fol. 61 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

9. October 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, das die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 3ten Mai 1873.

(1619—1)

Nr. 1240.

Erinnerung

an Martin Gustin von Widofschitz. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mitterling wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Gustin von Widofschitz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Ivan Stajinski von Widofschitz die Klage pto. 379 fl. 3 kr. und 135 fl. überreicht, worüber die Verhandlungstagssatzung auf den

6. August d. J.

vormittags vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Marko Remanic von Draschitz als curator ad actum bestellt.

Martin Gustin wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Mitterling, am 26. Februar 1873.

(1670—1)

Nr. 3934.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Josef Hocevar gehörigen, gerichtlich auf 527 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Actf.-Nr. 8 vorkommenden, in Pristava liegenden Realität pto. 149 fl. 63 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

10. October 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtsgebäude, mit dem Anhange angeordnet worden, das die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 10. Mai 1873.

(1601—2)

Nr. 3476.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Verderber von Rieg, durch Dr. Beneditter von Gottschee, gegen Johann Verderber von Nesselthal und gegen die Besitzerin der Realität Nr. 46 in Windischdorf Namens Maria Brenner von Windischdorf wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee tom. I, fol. 166 vorkommenden Realität zu Windischdorf Nr. 46 gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige exec. Feilbietungs-Tagssatzung auf den

19. August 1873,

vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, das die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 19. Juni 1873.

Süßen. Württemberg.

Echt französische

Lapins

(1694)

liefern ich in allen Farben und Größen und empfehle besonders Kreuzung von belier und gazelle, sowie Silberfärbungen, von letzteren werden die Pelze sehr geschätzt.

H. W. Schauble,

zur Zeit: Färberstraße, Reichers Gasthaus, Wien, Stadt.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,

ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Salsburgergasse 3.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einsetzung von 5 fl. 6. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1682-2)

Wohnung

sogleich zu vergeben.

Dieselbe befindet sich (1695-1)

am Hauptplaz

und besteht aus sieben Zimmern, Küche, Kellerraum und Zugehör.

Näheres bei der Direction der Bank „Slovenija“ in der Sternallee.

Reeller

Geschäftsverkauf.

In einer der belebtesten und frequentesten Vorstädte Laibachs auf günstigem gelegenen Platze ist ein im besten Betriebe stehendes

Spezereigeschäft

mit sämmtlich dazu gehörigen Localitäten und Magazinen, ferner dem ganzen, jeder Anforderung entsprechenden großen Warenlager sogleich oder zu Michaeli l. J. gegen best. entsprechende Zahlungsmodalitäten und Bedingungen hintanzugeben. (1675-2)

Hierauf Reflectierende belieben sich um nähere Auskunft im Zeitungscomptoir anzufragen.

An die Herren Baumeister und Bauunternehmer.

Praktische Grundrisse, moderne Facaden

und Decorationen in jedem Styl werden schnell angefertigt von

Girard & Rehlender

Atelier für Architektur und Kunstindustrie,

Wien IV, Favoritenstrasse Nr. 20.

(1680-2)

Nicht zu übersehen!

Nur auf kurze Zeit ist

ADALGISA

die berühmte wahr sagende Wunder-Dame aus Aegypten, zu sprechen.

Diese Dame besitzt die Kunst, alles mit verbundenen Augen zu errathen sowie auch einer jeden Person Aufschluss über alle Verhältnisse aus der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, welche im Leben vorkommen, aus den Linien der Hand ertheilen zu können.

Auch besitzt die Dame die Gabe, den Menschen vor irgend einem Unglücke zu warnen, welches ihm in den Planetenstellungen bevorsteht. (1693-2)

Bemerkung.

Diese Dame stützt ihre Kunst auf ein sechsjähriges Studium in Aegypten und kann aus den Zeichen der Sterne, in welchen der Mensch geboren, demselben seine Zukunft enthüllen.

Zu sprechen vormittags von 9 bis 12 Uhr, nachmittags von 1 bis 8 Uhr im

„Hotel Elefant“, Zimmer Nr. 20, 1. Stod.

Strengste Verschwiegenheit wird beobachtet.

Um gültigen Besuch bittet

Adalgisa.

Gegründet 1845.

1845 fondé.

Die

MÖBEL-NIEDERLAGE

des

Mich. Orley,

Wien, Schottengasse Nr. 1,

empfiehlt dem geehrten Adel und dem P. T. Publicum ihr reichhaltig gut assortiertes Lager aller Artikel eigener Erzeugung, sowie Importartikel aller Länder zur Ausschmückung von Wohnungen, Bureaux und Villen. Auf Verlangen werden Ueberschläge, Zeichnungen, Photographien und Preis-Courants verabfolgt und die aufgegebenen Aufträge promptest effectuirt. (1608-3)

1873 Weitausstellung, Gruppe VIII.

(1633-3)

Nr. 2643.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht in Laibach habe mit Verordnung vom 17ten Juni 1873, Z. 3649, wider Josef Wessel von Doorje wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden, und es wird demselben unter Einem Anton Bergant von Tuffstein als Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten Juli 1873.

(1662-2)

Nr. 6192.

Edict.

Wegen beabsichtigter lastenfreier Abtretung von zwei Dritttheilen der Ackerpar-

zellen Nr. 685 pr. 1 Joch 99 □ Rst. von der Realität des Andreas Sellan Urb.-Nr. 247 ad Kalltenbrunn in der Steuergemeinde Dobruine gelegen, werden hievon die Tabulargläubiger unbekanntes Aufenthaltes, nämlich Maria, Agnes, Johann, Franziska und Anna Bahoué recte Sellan und resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger mit dem in Kenntnis gesetzt, daß für sie und zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Franz Munda, Advocat hier, als curator ad actum bestellt und daß zur Einbringung allfälliger Einwendungen die Frist von

45 Tagen

festgesetzt wurde.

K. k. städt. delegiertes Bezirksgericht Laibach, am 20. April 1873.

Den p. t. Herren Grundbesitzern!

Die gefertigte Direction ladet hiemit alle Grundbesitzer zur Versicherung der verschiedenen Feldfrüchte, Futter- und Getreidevorräthe in Aufbewahrung in Harfen oder in Tristen gegen Brandschaden ein.

Die „Erste allgemeine Versicherungsbank Slovenija“ hofft eine um so regere Betheiligung bei der

(1696-1)

Fechungsversicherung,

da man monatliche (unterjährige) Versicherungen abschliessen und mit billigster Prämie Schäden hintanhaltend kann, die infolge von Bränden entstehen könnten.

Versicherungsanträge werden bei der Direction in Laibach im eigenen Hause der Bank in der Sternallee, sowie bei den Bezirksagenten entgegengenommen, allwo auch die Statuten der Gesellschaft, Tarife ausgefolgt und Aufklärungen ertheilt werden.

Laibach, am 15. Juli 1873.

Die Direction der „Ersten allgemeinen Versicherungsbank Slovenija“.

(1648-1)

Nr. 4224.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß infolge Wechselklage des Herrn Jakob Spoliaric in Laibach gegen den Verlass des Photographen Eduard Kupnik und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger pcto. 100 fl. s. A. den Beklagten zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Rudolph in Laibach als Curator bestellt und demselben gleichzeitig die über obige Klage erlassene Zahlungsaufgabe vom 8ten Juli 1873, Z. 4224, zugestellt worden ist.

Laibach, 8. Juli 1873.

(1661-2)

Nr. 6113.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das Gesuch der Aktiengesellschaft Leykam-Josefthal de praes. 16. April 1873, Z. 6113, um Verständigung der Tabulargläubiger der Realität Rctf.-Nr. 74 ad Lustthal von der beabsichtigten lastenfreien Abschreibung der Parzelle Nr. 435 von obiger Realität für den Tabulargläubiger Lorenz Gregorc von Oberlaschel resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolger Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als curator ad actum bestellt worden sei und zur Einbringung allfälliger Einwendungen hiezu die Frist von 45 Tagen gegeben werde.

K. k. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. April 1873.

(1578-3)

Nr. 875.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswerth wird den unbekanntes Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern des Michael Kovacic, Grundbesitzers zu Zadovinec, hiemit erinnert: Es habe Herr Wilhelm Pfeiffer von Gurkfeld gegen die Verlassmasse des sel. Michael Kovacic auf Grund des Wechsels vom 30. Oktober 1872 die Wechselklage de praes. 27. Juni 1873, Z. 875, ob Zahlung von 100 fl. sammt Anhang überreicht, worüber die Zahlungsaufgabe vom 27sten Juni 1873 dem dem Verlasse unter einem bestellten Curator Herrn August Paulin, Güterverwalter in Thurn am Harb, zugestellt worden ist.

Dessen werden die diesem Gerichte unbekanntes Erben und sonstigen Rechtsnachfolger des Michael Kovacic wegen allfälliger Wahrung ihrer Rechte verständigt.

K. k. Kreis- als Handelsgericht Rudolfswerth, am 27. Juni 1873.

(1689-2)

Nr. 3864.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn L. C. Ludmann in Laibach die exec. Versteigerung des dem Herrn Heinrich Novak gehörigen, gerichtlich auf 33000 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche vorkommenden, in der Kapuzinervorstadt in Laibach gelegenen Hauses Nr. 56 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

13. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtslocale (Sitticherhof), mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Juni 1873.

(1637-2)

Nr. 2834.

Reaffumierung
executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Maria Blasie von Schwarzenberg durch Herrn Dr. Vojar gegen Stefan Krašna von Budanje Nr. 78 mit Bescheid vom 12. April l. J., Z. 1561, bewilligte und sodann sistierte Feilbietung der demselben gehörigen, im Grundbuche Haasberg tom. C, pag. 93 vorkommenden, auf 505 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1862, Z. 2502, noch schuldiger 65 fl. c. s. c. reaffumiert wird und daß zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen auf den

6. August,

6. September und

7. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags in dieser Gerichtskanzlei, mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten Juli 1873.